

KURZBESCHREIBUNG: PROJEKT COMPLEXE INDUSTRIEL DE MOANDA (GABUN)

1 Operation im privaten Sektor

2 Projekt

Bau eines Industriekomplexes zur Anreicherung und Sinterung von Manganerz auf einem etwa 10 ha großen Gelände.

3 Finanzierungsvorschlag

Darlehensnehmer: Compagnie Minière de l'Ogooué (Comilog) S.A.

Betrag: 6 Mio EUR aus Risikokapitalmitteln.
6 Mio EUR aus eigenen Mitteln.

Finanzierungsmandat: Viertes Abkommen von Lome.

Stellungnahme der Kommission: Erhalten, positiv.

Stellungnahme des Ausschusses Artikel 28: Der Ausschuss Artikel 28 hat am 9.3.2000 im schriftlichen Verfahren eine positive Stellungnahme abgegeben.

Finanzierungsplan: Die Gesamtkosten des Projekts werden auf 87 Mio EUR veranschlagt. Sie sollen durch Eigenmittel des Projektträgers, Finanzierungsmittel der EIB und Kofinanzierungen von Entwicklungsfinanzierungseinrichtungen von Mitgliedstaaten und durch Geschäftsbanken finanziert werden.

4 Ermittlung des zusätzlichen Nutzens

Förderungswürdigkeit: Die Unterstützung der Unternehmen des privaten Sektors sowie die Verarbeitung von Bodenschätzen stehen vollkommen in Einklang mit den EIB-Zielen in den AKP-Staaten im Rahmen des Abkommens von Lome und insbesondere mit den EIB-Zielen in Gabun.

Zusätzlicher Nutzen: Das Projekt wird es der Comilog S.A. ermöglichen, auf dem Markt ein wettbewerbsfähiges Produkt anzubieten und den Umfang ihrer lokalen Aktivitäten zu erweitern. Es wird zur Schaffung von Arbeitsplätzen führen und den Erwerb technischer Fachkenntnisse begünstigen. Das Projekt stellt auch eine Gelegenheit für Gabun dar, die Nutzung seiner natürlichen Ressourcen zu optimieren. Das Projekt weist eine zufrieden stellende finanzielle Rentabilität auf.

Das Projekt wird positive volkswirtschaftliche Auswirkungen haben, und zwar sowohl auf die Beschäftigung als auch auf die Handelsbilanz. Es stellt nach gabunischen Maßstäben eine bedeutende Investition dar und der Projektträger leistet einen bedeutenden Beitrag zu seiner Finanzierung. Allerdings sind langfristige Fremdmittel erforderlich, um das Projekt erfolgreich durchzuführen. Der Finanzierungsplan wurde in Zusammenarbeit mit Entwicklungsfinanzierungseinrichtungen von Mitgliedstaaten und mit einem Konsortium lokaler Banken zusammengestellt. Das Projekt wird daher auch zur Stärkung des Finanzsystems Gabuns beitragen.

Das Projekt ist im Übrigen von erheblichem europäischem Interesse, da es zur Stärkung der strategischen Position einer französischen Gruppe beitragen dürfte. An seiner Finanzierung sind gleichzeitig bilaterale europäische Finanzinstitutionen, französische Geschäftsbanken und lokale Niederlassungen europäischer Banken beteiligt.

5 Wichtige Aspekte

Umweltauswirkungen

Gemäß geltendem gabunischen Recht (Gesetz 16/93 über die Umwelt und Bergbaugesetz in seiner bestehenden sowie in seiner in Vorbereitung befindlichen geänderten Form) ist für das Projekt keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich. Hätte das Projekt seinen Standort in der Europäischen Union, würde es unter Anhang II 4(k) der Richtlinie 97/11 fallen.

Die deutlichste Auswirkung des Projekts auf die Umwelt wird der beim Sintern entstehende Staub sein. Die vorgesehene Entstaubung basiert auf den Normen europäischer Länder (bei den Emissionen werden insbesondere die sehr strengen französischen Normen eingehalten werden). Mit Blick auf die Umweltlage der Comilog S.A. im Allgemeinen ist es insbesondere vorgesehen, die Möglichkeit einer mittelfristigen Sanierung der früheren Abbauflächen und des Moulili-Flusses zu untersuchen, der in der Vergangenheit durch Erzschlämme und -stäube verschmutzt wurde. Entsprechende Untersuchungen werden derzeit vorgenommen.

Das Projekt dürfte somit keine wesentlichen negativen Umweltauswirkungen haben. Der Projektträger hat sich verpflichtet, die in der Umweltverträglichkeitsstudie vorgeschlagenen Abhilfemaßnahmen durchzuführen

Die Übernahme und Nutzung der Halde und die daraus folgende allgemeine Erhöhung der Manganerzreserven sowie die künftige Klärung der durch die Anreicherung entstehenden Abwässer stellen dagegen bedeutende positive Faktoren für die Umwelt dar.

Auftragsvergabe

Das gewählte Sinterverfahren ist sehr spezifisch und wird nur von einer kleinen Anzahl von Speziallieferanten angeboten. Die Comilog S.A. hat daher ein beschränktes Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Der Vertrag über eine schlüsselfertige Anlage (auf die Sinteranlage entfällt fast die Hälfte der Projektkosten) wurde mit einer wohlbekanntem europäischen Firma abgeschlossen. Dieses Verfahren wird von der Bank als angemessen und im Interesse des Projekts liegend erachtet. Was die anderen Aufträge betrifft, so hat die Comilog S.A. Ausschreibungen sowohl auf nationaler (Bauarbeiten, kleinere Aufträge, die mit örtlichen Unternehmen durchgeführt werden können) als auch auf internationaler Ebene - wenn dies wünschenswert oder möglich erschien - durchgeführt.
